

L02910 Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 13. 4. [1900]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 13. April.

Mein lieber Freund,

Warum höre ich denn so gar nichts von Dir? Die zwei Ansichtspostkarten habe
5 ich wohl erhalten, aber sie geben mir mehr Aufschluß über die Gegend, als über
Dein Ergehen. Hast Du unterwegs nicht einmal eine Vierteltunde, um mir etwas
ausführlicher zu berichten, was Du erlebst und wie Du Dich fühlst? Ich weiß nicht
einmal, ob Du schon zurück bist. Und wann kommst Du nach Berlin? Hätte ich
gewußt, ob Du bereits wieder heimgekehrt bist, so hätte wäre ich vielleicht über
10 Ostern nach Wien gekommen. Aber bei dieser Nachrichtenlosigkeit habe ich mich
zu einem Entschluß nicht aufschwingen können. Bitte, schreib' mir bald!
Ich hätte gern über das Gastspiel der SORMA in »Liebelei« berichtet. Aber am er-
sten Abend war eine blödsinnige PREMIÈRE im Schauspielhause; und am zweiten
konnte ich auch nicht hineingehen. Es steht in den Sternen geschrieben, daß ich
15 nie ein Stück von Dir auf der Bühne sehen soll.
Viele treue Grüße!
Dein

Paul Goldmann.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3170.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 956 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »900« vermerkt

5 *Gegend*] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 29. 3. [1900].

8 *Berlin*] Schnitzler kam erst am 24. 11. 1900 wieder nach Berlin. Er blieb dort bis zum
28. 11. 1900.

12 *Gastspiel ... »Liebelei«*] Agnes Sorma gastierte am 4. 6. 1900 und am 12. 4. 1900 als
Christine in den *Liebelei*-Aufführungen am Berliner *Lessing-Theater*.

13 *Première*] von Eberhard Königs Fünfkakter *Gevatter Tod. Ein Märchen von der Mensch-*
heit